

Funk-Rauch- und Hitzemelder 6000ST

Der 6000ST erkennt Feuer in Wohn- oder Geschäftsgebäuden und kann auch in Mobilheimen oder Wohnwagen installiert werden. Er ist nicht für Industriegebäude geeignet. Der 6000ST kommuniziert per Funk und wird mit drei AA Batterien betrieben.

Der Melder signalisiert Feuer durch eine eingebaute LED-Anzeige sowie durch akustische Warnung.

Der 6000ST besteht aus zwei unabhängigen Meldern: einem optischen Rauchmelder und einem Hitzemelder. Der optische Rauchmelder funktioniert nach dem Streulichtprinzip. Er reagiert sehr empfindlich auf große Staubpartikel, die in dichtem Rauch vorkommen. Er reagiert weniger empfindlich auf kleinere Partikel, die bei der Verbrennung von Flüssigkeiten wie z.B. Alkohol entstehen. Aus diesem Grund enthält der 6000ST auch einen eingebauten Hitzemelder, der zwar langsamer reagiert, aber Feuer mit geringer Rauchentwicklung viel schneller erkennt.

Platzierung des Melders

Der Feuermelder muss so installiert werden, dass Rauch den Melder gut erreichen kann (normalerweise an der Decke). Er kann nur in geschlossenen Räumen verwendet werden. Er eignet sich nicht für Räume, in denen sich Rauch über eine große Fläche ausbreiten und abkühlen kann (z.B. Räume mit extrem hohen Decken – höher als 5 m) – der Rauch würde den Melder nicht erreichen.

Der Melder sollte nur von einem autorisierten Fachmann installiert werden.

Feuermelder sollten gemäß den Planungsunterlagen im Gebäude installiert werden. Wenn keine solchen Unterlagen vorhanden sind, müssen die Melder dem Standard DIN14676 entsprechend platziert werden.

Der Feuermelder muss immer in dem Teil des Gebäudes platziert werden, der zum Ausgang führt (Fluchtweg), siehe Abb. 1. Wenn das Gebäude eine Grundfläche von mehr als 60 m² hat, muss ein zusätzlicher Feuermelder an einer anderen geeigneten Stelle installiert werden, siehe Abb. 2.

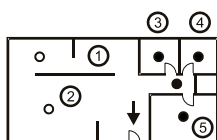


Abb. 1

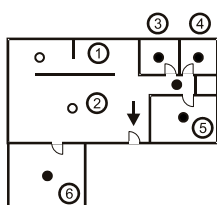


Abb. 2

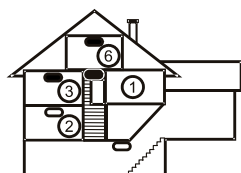


Abb. 3

1. Küche
2. Wohnzimmer
3. – 6. Schlafräume

- / ■ Grundabsicherung
- / □ empfohlene Absicherung

In mehrstöckigen Gebäuden sollte ein Feuermelder über der Treppe installiert werden. Es wird empfohlen, in Schlafräumen zusätzliche Feuermelder zu installieren (siehe Abb. 3).

Installation an geraden Decken

Platzieren Sie den Feuermelder möglichst in der Mitte des Raumes. Er darf nicht in die Decke eingelassen werden, da sich an der Decke eine kalte Luftschicht befinden kann. Installieren Sie den Feuermelder auf keinen Fall in der Ecke eines Raumes (halten Sie immer mindestens 0,5 m Abstand zur Ecke ein, siehe Abb. 4). In Ecken kann die Luft nicht richtig zirkulieren.

Installation an schrägen Decken

Wenn die Decke nicht für eine Montage auf ebener Fläche geeignet ist (z.B. in Räumen mit einer Dachschräge), kann der Feuermelder wie in Abb. 5 dargestellt installiert werden.

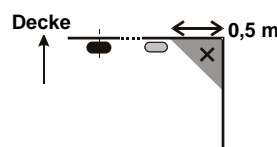


Abb. 4

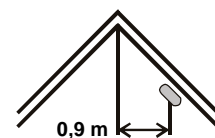


Abb. 5

- Mitte des Raumes, beste Platzierung
- akzeptable Platzierung

Wände, Raumteiler, Hindernisse und Fachwerkdecken

Der 6000ST muss mindestens 0,5 m von Wänden oder Raumteilern entfernt installiert werden. In einem kleinen Raum mit einer Breite von weniger als 1,2 m muss der Melder mindestens ein Drittel der Breite von der Wand entfernt platziert werden. Wenn Räume durch Möbel, Regale oder Raumteiler in einzelne Bereiche aufgeteilt sind und diese Trennelemente nicht bis zur Decke reichen, gelten die einzelnen Bereiche als komplett abgetrennt, wenn der Abstand zwischen Trennelement und Decke nicht größer ist als 0,3 m. Unter und rund um jeden Melder muss ein Bereich von mindestens 0,5 m frei bleiben. Unregelmäßigkeiten der Decke (z.B. Balken), die 5 % der Deckenhöhe überschreiten, sollten als Wand betrachtet werden, für die die oben erwähnten Richtwerte gelten.

Ventilation und Luftzirkulation

Der Melder darf nicht direkt neben Ventilatoren oder Klimaanlage etc. installiert werden. Wird Luft durch eine perforierte Decke zugeführt, muss der Melder so platziert werden, dass die Belüftungslöcher mindestens 0,6 m vom Melder entfernt sind.

Installieren Sie den Melder nicht an folgenden Stellen:

- Stellen mit schlechter Luftzirkulation (Nischen, Ecken, Firste von Spitzgiebeln etc.)
- Stellen, an denen er Staub, Zigarettenrauch oder Dampf ausgesetzt ist
- Stellen mit übermäßiger Luftzirkulation (in der Nähe von Ventilatoren, Hitzequellen oder Lüftungsöffnungen von Klimaanlage etc.)

- Küchen und anderen Kochstellen (da Dampf, Rauch oder Fettdunst die Empfindlichkeit des Melders beeinträchtigen könnten)
- neben fluoreszierenden Leuchten oder Energiesparlampen (elektrische Interferenzen könnten einen Fehlalarm auslösen)
- in Bereichen, in denen viele kleine Insekten vorhanden sind

Vorsicht: Die häufigste Ursache für Fehlalarme ist ein falscher Installationsort.

In der Norm CEN/TS 54-14 finden Sie detaillierte Installationsrichtlinien.

Installation

Wenn Sie den Feuermelder installieren, beachten Sie bitte die Hinweise in den vorigen Absätzen.

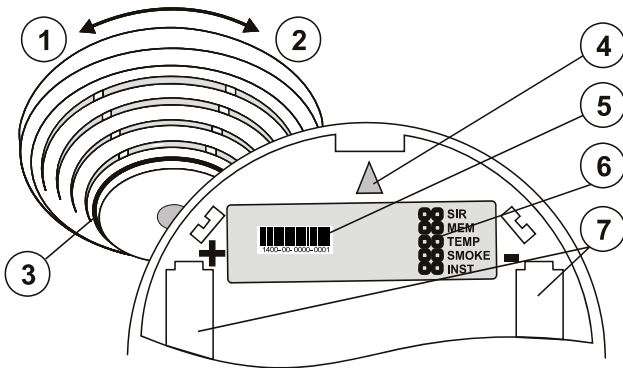


Abb. 6: 1 – Öffnen des Meldergehäuses;
2 – Schließen des Meldergehäuses; 3 – optische Statusanzeige; 4 – Pfeil – zeigt an, wo der Melder eingesetzt werden muss; 5 – Produktionscode;
6 – Konfigurationsklemmen; 7 – Batterieeinschub

1. Öffnen Sie den Melder, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen (1).
2. Schrauben Sie die Gehäuserückseite an der gewünschten Stelle fest.
3. Stellen Sie mit den Konfigurationsklemmen (6) die benötigten Funktionen des Melders ein – siehe folgende Tabelle:

| | | | | | | | |
|---|-----|--|-----------|------------|--|-----|----------------------------------|
| 1 | ON | Sirene deaktiviert | 3 | OFF | Rauch (EN 14604 oder EN 54-7) oder Hitze (EN 54-5) | | |
| | OFF | Sirene aktiviert (EN 14604) | 4 | OFF | | | |
| 2 | ON | Speicher deaktiviert | 3 | ON | nur Rauch (EN 14604 oder EN 54-7) (keine Hitze) | | |
| | OFF | Speicher aktiviert (EN 54-7 und EN 54-5) | 4 | OFF | | | |
| | | SIR MEM TEMP SMOKE INST | ON OFF | | 3 | OFF | nur Hitze (EN 54-5) (kein Rauch) |
| | | | 4 | ON | | | |
| | | | 3 | ON | Rauch und Hitze (gleichzeitig) | | |
| | | | 4 | ON | | | |
| | | | 5 | ON | Sofortalarm | | |
| | | | OFF | Feueralarm | | | |

Wenn der Melder in einem Wohnwagen installiert wird, verwenden Sie bitte die Einstellungen „nur Rauch“ oder „Rauch und Hitze“.

SIR ermöglicht die Deaktivierung der eingebauten Sirene

MEM Alarmspeicher – wenn diese Option aktiviert ist, bleibt die LED des Melders für weitere 24 Stunden aktiv. Die Anzeige kann durch Drücken des Melders gegen die Gehäuserückseite beendet werden.

SMOKE und TEMP – die Kombination dieser Anschlüsse legt fest, ob der Melder auf Rauch und Hitze reagiert.

INST – Diese Konfigurationsklemme legt die Reaktion des Systems fest. ON – der Melder verhält sich wie andere Melder; in einem unscharfen System wird kein Alarm ausgelöst. Ein Feueralarm wird nur lokal am Melder signalisiert. Bei einem scharfgeschalteten System wird ein Alarm ausgelöst. OFF – die Zentrale reagiert immer und löst einen Feueralarm aus (24 h).

4. Gehen Sie nach der Installationsanleitung der Zentrale vor. Grundsätzliche Vorgehensweise:

- a. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein.
 - b. Sobald alle Batterien im Melder eingelegt sind, wird der Anmeldecode an das System gesendet – dies wird durch ein kurzes Blinken der LED (3) bestätigt.
 - c. An der Tastatur der Zentrale leuchtet zur Bestätigung der Anmeldung die Batterie-LED in der entsprechenden Position.
5. Setzen Sie den Melder wieder auf die Gehäuserückseite. Er kann nur in einer Position eingesetzt werden. Diese ist durch Pfeile (4) auf beiden Gehäuseteilen markiert. Schließen Sie das Gehäuse, indem Sie es im Uhrzeigersinn drehen (2).

Hinweis: Der Melder kann erst in das Gehäuse eingesetzt werden, wenn alle drei Batterien eingelegt sind.

Der Melder darf nicht mit der Gehäuserückseite von Rauchmeldern verwendet werden, die nicht durch Drücken des Melders gegen die Gehäuserückseite getestet werden.

Feueralarm

Ein Feueralarm wird akustisch und optisch signalisiert.

Wenn die Bedingungen für die Auslösung eines Feueralarms gegeben sind (im Raum wird Rauch erfasst, die Alarmtemperatur ist erreicht, oder beide Bedingungen sind gegeben), signalisiert der Melder die Gefahr durch die Sirene und schnelles Blinken der LED (3). Gleichzeitig wird die Alarminformation an die Zentrale weitergeleitet.

Stummschalten der Sirene während eines Alarms: Die Sirene kann durch Drücken des Melders gegen die Gehäuserückseite stummgeschaltet werden. Sie ist dann für 10 Minuten inaktiv. Wenn der Melder nach dieser Zeit immer noch Rauch oder Hitze erfasst, wird die Sirene wieder aktiviert.

Falls nötig (z.B. bei einem Fehlalarm) kann die erneute Aktivierung der Sirene um bis zu 12 Stunden verschoben werden. Dazu wird der Melder nach der Stummschaltung der Sirene noch einmal 5 Sekunden lang gedrückt. Wenn der Melder piept, müssen Sie den Druck innerhalb einer Sekunde lösen. Das Verschieben der erneuten Sirenenaktivierung wird durch 5 Pieptöne bestätigt. Die LED blinkt die ganze Zeit bis zur erneuten Aktivierung.

Alarmspeicher: Ist der Alarmspeicher zum Alarmzeitpunkt aktiviert, blinkt die LED weiterhin langsam, auch wenn kein Rauch mehr vorhanden ist oder die Temperatur sinkt. Die LED-Anzeige bleibt 24 Stunden

bestehen, wenn sie nicht durch Drücken des Meldergehäuses beendet wird.

Sabotagealarm: Wenn das Gehäuse des Melders geöffnet wird, sendet der Melder ein Sabotagesignal an die Zentrale.

Test und Wartung

Der Rauchmelder sollte mindestens einmal im Monat getestet werden. Drücken Sie hierzu den Melder gegen die Gehäuserückseite und warten Sie, bis die LED leuchtet. Das Leuchten der LED zeigt den Testmodus an. Die LED leuchtet während der gesamten Testdauer. Nach Beendigung des Tests erlischt die LED und der Melder zeigt das Testergebnis an. Wenn er einmal piept, wurde der Test erfolgreich durchgeführt. Wenn ein Fehler entdeckt wurde, blinkt die LED und der Melder piept drei Mal. Bei niedriger Batteriespannung ertönt kein akustisches Signal, sondern die LED blinkt einmal nach Beendigung des Tests.

Um zu überprüfen, ob das Alarmsignal deutlich zu hören ist, kann die komplette Funktion der Sensoren mit einem speziellen Testspray bzw. mit erhitzter Luft (z.B. durch einen Föhn) getestet werden. Wenn dabei an der Zentrale nicht der Service-/Errichtermodus eingestellt ist, wird ein Feueralarm ausgelöst.

Warnung: Testen Sie den Melder nie mit Feuer!

Vergewissern Sie sich, dass die Raucheintrittsöffnungen frei sind. In Räumen mit überdurchschnittlichem Staubaufkommen sollte das Gehäuse alle 3 Monate mit dem Staubsauger abgesaugt werden. In anderen Räumen genügt eine Reinigung alle 6 Monate. Das Gehäuse kann mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Keine scharfen Reinigungsmittel verwenden. Den Rauchmelder auf keinen Fall mit Farbe überstreichen.

Weist der Rauchmelder eine Beschädigung auf, so ist er auszutauschen.

Fehleranzeige

Der Melder überprüft seine Funktion automatisch. Wenn er einen Fehler erkennt, zeigt er diesen durch drei Pieptöne und Blinken der LED an, danach blinkt die LED drei Mal alle 30 Sekunden.

Wenn ein Fehler signalisiert wird, kann ein Test des Melders durchgeführt werden, siehe Abschnitt "Test und Wartung". Nach Behebung des Fehlers piept der Melder einmal kurz.

Wenn Sie den Fehler nicht selbst beheben können, muss der Melder an ein Servicecenter gesendet werden.

Batteriewechsel

Der Melder überwacht seine Batteriespannung. Bei zu niedriger Spannung wird eine Meldung an die Zentrale gesendet, und die LED blinkt alle 30 Sekunden kurz auf. Die Batterien sollten dann schnellstmöglich ersetzt werden. Ersetzen Sie immer alle drei Batterien mit Batterien des gleichen Typs und Herstellers. Verwenden Sie nur hochwertige alkalische 1,5 V AA Batterien.

Werfen Sie gebrauchte Batterien nicht weg, sondern entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Bestimmungen.

Technische Daten

Spannungsversorgung

3 x AA 1,5 V / 2,4 Ah alkalische Batterien

Batterielebensdauer

ca. 3 Jahre

Raucherfassung

optisch, Streulichtprinzip

Empfindlichkeit des Rauchsensors

$m = 0,11 - 0,13 \text{ dB/m}$

gemäß EN 14604:2005, EN 54-7

Temperaturerfassung

Klasse A1 gemäß EN 54-5

Alarmtemperatur

+60 bis +65° C

Frequenz

433,92 MHz, SYSTEM 6000 Protokoll

Funkreichweite

ca. 100 m (freies Feld)

Abmessungen

Durchmesser 126 mm, Höhe 50 mm

Gewicht

150 g

Betriebstemperatur

-10 bis +65° C

Entspricht

ETSI EN 300 220, EN 60950-1, EN 50130-4 und
EN 55022

Betrieb gemäß

ERC REC 70-03



1293-CPR-0395

EN 14604:2005

EN 54-7:2000 + A1:2001

EN 54-5:2000 + A1:2002

EN 54-25:2008 + AC:2010

Kategorie: Brandschutz

Funk-Rauch- und Hitzemelder JA-63ST

Hiermit erklärt Jablotron Alarms a.s., Pod Skalkou 4567/33, 46601 Jablonec nad Nisou, Tschechien, dass der Funkanlagentyp 6000ST den Richtlinien 2014/53/EU, 2011/305/EU und 2011/65/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <http://www.indexa.de/w2/f CE.htm>.



Hinweis: Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

Indexa GmbH, Paul-Böhringer-Str. 3, 74229 Oedheim,
Deutschland, www.indexa.de 2017_07_17